

Kurz notiert

Strasbourg • Liederworkshop in Dialekt

Das elsässische Kulturzentrum bietet einen Workshop für Lieder in Dialekt an. Geleitet wird er von Martine Beyer und Bernard Freudenreich und richtet sich auch an Nicht-Dialektsprecher.

Donnerstag, 6. Februar, 14:30 Uhr, centre culturel alsacien, Boulevard de la victoire in Strasbourg

Vogelgrun • Theater auf Elsässisch «L'après guerre chez les Strumpfmänn»

Im «Espace Art Rhéna» auf der Rheininsel in Vogelgrun wird das elsässische Theaterstück von Pierre Kretz «L'après guerre chez les Strumpfmänn» aufgeführt.

Das Elsass in der Nachkriegszeit, Ende der 50er Jahre: Das Elsass ist seit etwa 15 Jahren wieder französisch, aber die Kriegsjahre zeigen immer noch ihre Wirkung. In der Familie Strumpfmänn fällt es dem Vater, einem ehemaligen Zwangsrekrutierten, schwer, seine Töchter zu verstehen, die sich der Zukunft, der Konsumgesellschaft und der Yéyé-Musik zuwenden. Die Mutter, die Schlager im deutschen Radio hört, versucht gleichzeitig, den familiären Zusammenhalt zu wahren. D'Fäneli Strumpfmänn ist ein schönes Beispiel für die elsässische Kultur und Identität. Das Stück wird auf elsässisch mit französischen Untertiteln gezeigt.

Samstag, 22. Februar um 20 Uhr im Espace Art Rhéna auf der Rheininsel; Reservierungen unter: artrhena.eu

Riespach • Karnevals-kabarett Bunte Narre Oba

In Riespach im Sundgau bieten die Schauspielerinnen, Sänger, Satirikerinnen und Musiker der Bunte Narre Oba ihr berühmtes Karnevalskabarett in Dialekt mit einigen französischen Einschlägen an. Mehr als 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer werden erwartet, und etwas mehr als 300 Plätze sind noch frei, hauptsächlich an den Freitagabenden 7. und 14. Februar.

Freitag, 7. und 14. Februar, Samstag, 8. und 15. Februar, jeweils um 20:30 Uhr; Informationen und Reservierungen von 18 bis 19 Uhr unter +33 (0) 3 89 25 85 70 oder per E-Mail an: contact@zascstmichel-riespach

Soultz-sous-Forêts • Konferenz/ Debatte über das Schreiben in Dialekt

«Les Amis de la Maison rurale de l'Outre-Forêts» in Kutzen-

hausen, laden zur Konferenz/ Debatte «Comment écrire notre dialecte» ein, am Mittwoch, den 19. März um 20 Uhr in der Saline von Soultz-Sous-Forêts.

Die Referenten sind Pascale Ehrhard, Dozentin an der Universität Strasbourg und Leiterin der Abteilung für elsässische und Lothringer Dialektologie; Danièle Crevenat Wener, bekannte Linguistin, Dialektologin und Autorin; und Edgar Zeidler, Vorsitzender des Vereins «AGATE» (Académie pour une Graphie Alsacienne Transfrontalière) und Erfinder der harmonisierten Orthoal-Schreibweise. Christian Hahn, Präsident des elsässischen Kulturrats, wird ebenfalls an der Konferenz teilnehmen.

Mittwoch, 19. März, 20 Uhr in der Saline in Kutzenhausen

Sundgau • Ein Festival für Elsässer und Schweizer

Der Verein «Tissage de Biederthal» im Sundgau, direkt an der Schweizer Grenze, hat ein neues Festival ins Leben gerufen: «Poésage», eine Kombination aus Poesie und Landschaft, das die Beziehungen zwischen den Nachbarn stärken soll. Von Februar bis Oktober 2025 bietet die erste Ausgabe des Festivals den Bewohnern von Biederthal, Ferrette, Luttre, Oltingue und Wolschwiller eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen an. Ein Eröffnungskonzert fand bereits am 2. Februar statt. «Die Idee ist, sich auf Künstler, Autoren und Dichter aus der Region zu stützen, um musikalische, poetische und/ oder tänzerische Darbietungen zu präsentieren, die von den Landschaften des elsässischen Jura inspiriert sind», erklärt Victor Saudan, Vorsitzender des Vereins. Sechs Termine sind geplant:

Im April: Ein poetischer und musikalischer Spaziergang um Biederthal. **Im Mai:** ein Konzert des Vokalensembles «Tissage de Biederthal» und Lesungen poetischer Texte in der Kirche Saint-Martin-des-Champs in Oltingue. **Im Juni:** ein Konzert in der «Grange de Luttre» von Philippe Koerper. **Im August:** ein Tag der Poesie in Biederthal auf Französisch, Deutsch und in Dialekt. **Im September:** «Poésage» und das Festival «KulTourTage», aus Rodersdorf in der Schweiz, gestalten gemeinsam ein grenzüberschreitendes Programm. **Im Oktober:** ein poetischer Spaziergang durch die Straßen von Ferrette.

Ausschreibung

Grand Est fördert kreative Projekte von Regionalsprechern



Ein berühmtes Plakat des Schickelé-Kreises zur Förderung der elsässischen Sprache.

Die Region Grand Est wendet sich mit einem Projektauftrag an alle Kulturschaffenden, um die Kreativität in den Regionalsprachen zu fördern. Einsendeschluss ist der 18. April 2025.

Die Projektausschreibung richtet sich an alle Kulturschaffenden, die eine oder mehrere Regionalsprachen der Region Grand Est sprechen: Elsässisch, Platt, Welche, romanisches Lothringisch, Dialekte der Champagne und der Ardennen, Wallonisch, Jiddisch, Romani. Kulturschaffende und Verbände, die teilnehmen möchten, müssen ihren Sitz in der Region Grand Est haben. Gefragt sind innovative Projekte, die alle künstlerischen Bereiche berühren, sei es in klassischen oder originellen Formaten. Wichtig ist nur, dass die regionalen Sprachen verwendet werden und sich überschneiden.

► Projekte für ein junges Publikum

Originelle, spielerische und innovative Kulturangebote, die sich an aktuellen Themen orientieren, um Kindern (0-14 Jahre) und jungen Erwachsenen (15-25 Jahre) die Möglichkeit zu geben, den Reichtum und die Vielfalt der regionalen Sprachen und Kulturen (wieder) zu entdecken. Beispiele für Projekte: Aufführungen, Jugendanimationen, Podcasts, Comics, spielerische und pädagogische Aktivitäten, digitale Medien...

► Projekte für alle Altersgruppen

Zu neuen Produktionen anregen und zeitgenössische künstlerische Projekte fördern, unabhängig von ihrer Ästhetik, mit dem Ziel, unser sprachliches Erbe auf originelle Weise zur Geltung zu bringen. Beispiele für Projekte: One Man oder One Woman Show, digitale Kreationen, Verlagswesen, Entwicklung von Spielen in Regionalsprache, Wanderungen, Musikprojekte, Podcasts, interaktive Performances...

► Auswahlverfahren und Fördersumme

Die maximale Fördersumme beträgt 5 000 Euro pro ausgewähltem Projekt. Die Frist zur Einreichung endet am 18. April 2025. Die förderfähigen Projekte werden anschließend einem Auswahlausschuss vorgelegt. Dieser Ausschuss setzt sich aus Expertinnen und Experten zu-

sammen, die über Expertise für die Bereiche der Projektauswahl verfügen, über Kenntnisse zu Kunstproduktionen, von der Schaffung bis zur Verbreitung, als auch Fachwissen und Interesse an den Regionalsprachen der Region Grand Est haben. Die Projekte werden nach folgenden Kriterien bewertet: künstlerische Qualität und Originalität, technische und finanzielle Machbarkeit, Reichweite und potenzielle Resonanz.

Die Projektausschreibung und die Bewerbungsunterlagen können von der Website der Region Grand Est heruntergeladen werden; weitere Informationen sind bei der Referentin für Mehrsprachigkeit der Region Grand Est erhältlich: Annette Striebig-Weissenburger; annette.striebig-weissenburger@grandest.fr oder +33 (0) 38 15 67 78 / +33 (0) 6 77 76 98 20.

Soutien à la création en langues régionales

La Région Grand Est lance un appel à projets pour encourager la création en langues régionales. Date limite de candidature : 18 avril 2025.

Il s'adresse à tous les créateurs en langue régionale, qu'ils soient professionnels ou acteurs associatifs, ayant leur siège social dans la région Grand Est.

Cet appel à projets s'adresse à tous les créateurs qui s'expriment dans les langues régio-

nales parlées dans la Région Grand Est : l'alsacien, le platt, le welche, le lorrain roman, les parlers champenois et ardennais, le wallon, le yiddish, le tzigane. Le montant maximal est de 5000 euros par projet sélectionné.

Les projets sont évalués sur la base des critères suivants : qualité artistique et originalité, faisabilité technique et financière, rayonnement et impact potentiel.